



Franz Reuchlein: Weinlese Foto: Christ – Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Statistik, Würzburg

Franz Och

Fränkische Autoren im Kommen

Neunzehn Autoren mit Preisen bedacht – Franken-Laienspieltage 1988 in Nürnberg

Die fünften Fränkischen Laienspieltage (27. und 28. Juni) wurden zu einem Durchbruch der fränkischen Mundartautoren im Laien-Theater. Wer bisher immer wieder beklagte, daß es zuwenige fränkische Theaterstückeschreiber gibt, wird nunmehr eines besseren belehrt. Im Rahmen eines Festaktes zum Auftakt der Franken-Laienspieltage 1988 im oberfränkischen Markt Heiligenstadt – Landkreis Bamberg – konnte der Schirmherr, *Senator Landrat Dr. Otto Neukum*, 19 fränkische Mundartdichterinnen und -dichter auszeichnen.

Förderpreise (DM 100,-) erhielten: Petra Ebner, Saal a. d. Saale (Ufr.), Klaus Hankel, Schwaig (Mfr.), Stephan Hübschmann, Mistendorf (Ofr.), Robert Kotz, Effeltrich (Ofr.), Josef Kuhn, Burgwallbach (Ufr.), Gisela Schärdl, Pegnitz (Ofr.), E. Schmer-Braun, Bamberg (Ofr.), Gertrud Thymian, Creußen (Ofr.).

Mit **Ehrenpreisen** (DM 150,-) wurden bedacht: Fritz Frank, Gerabronn-Oberweiler (Hohelohefranken) und Cilli Pigor, Unsleben (Ufr.).

Siegerpreise für Einakter, Sketche und Kurzstücke (DM 200,-) holten sich: Gün-ter Eckhardt, Markt Erlbach (Ufr.), Fritz Föttinger, Obernsees (Ofr.), Helmut M. Krieger und Emil Mündlein (Ufr.), Horst Pfadenhauer, Kronach (Ofr.) und Hermann Waldenburger, Schwabach (Mfr.).

Siegerpreise für abendfüllende größere Stücke (DM 300,-) bekamen: Hans Fink, Herzogenaurach (Mfr.), Marga Lemmer, Alfeld (Mfr.) und Simon Schiller, Ansbach (Mfr.).

Jeder Preisträger erhielt eine Urkunde, unterzeichnet von den beiden Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken, *Franz Och* und *Walter Tausendpfund*. Die Preise überreichte Senator Landrat Dr. Otto Neukum, Bamberg, als Schirmherr der Veranstaltung.

Die ausrichtende Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken unter *Franz Och* und *Walter Tausendpfund* wollte mit diesem gesamtfränkischen Autorenwettbewerb und dem Motto *Wie im richtigen Leben* anregen, gerade die Mundartautoren zum Theater-schreiben zu ermuntern.

Insgesamt haben 26 verschiedene Auto-ren 58 Stücke eingereicht: Einakter, Kurz-stücke und Sketche sowie abendfüllende

Mehrakter. Die Auswertung des Autoren-wettbewerbs soll beim nächsten gesamt-fränkischen Mundart-Theatergespräch am 3. Oktober 1987 in Unterfranken (Rhön) erfolgen.

Wie *Walter Tausendpfund* betonte, sind unter den Einsendungen viele gute Ideen und Arbeiten. Sicher können die dramatur-gischen Leistungen da und dort noch ver-bessert werden.

In Heiligenstadt wurde von verschiede-nen Seiten angeregt, ein Arbeitsgespräch mit fränkischen Autoren über das *erfolg-reiche Theaterstückeschreiben* zu führen.

Der Sprecher der Arbeitsgemeinschaft, *Franz Och*, brachte in Heiligenstadt erneut das Anliegen zur Schaffung eines fränki-schen Theaterverlages zum Ausdruck. Ohne einen Verlag gebe es keine gute wirkungsvolle Betreuung der fränkischen Theaterstücke.

Die nächsten Fränkischen Laienspieltage finden vom 11. bis 12. Juni 1988 in Nürnberg statt.

In Heiligenstadt wirkten zehn Theater-gruppen aus Oberfranken, Unterfranken, Mittelfranken und Hohenlohefranken mit. fpo

Von den Bundesfreunden

Der Kunsthistoriker und Maler **Dr. Willy Schmitt-Lieb** (Würzburg) hat anlässlich des 17. Marianischen und 10. Mariologischen Weltkongresses, der vom 11. bis 20. Sep-tember in Kevelaer (Niederrhein) stattfand, die vielbeachtete Ausstellung *"Das Bild der Madonna im Wandel der Zeiten"* zusammen-gestellt. Sie wurde am 15. August im Kreuzgang des dortigen Mutterhauses der Vorschungsschwestern eröffnet und war bis 20. September zu besichtigen. Rund hun-dert Skulpturen vermittelten ein Bild von Vorstellungen, die sich die Gläubigen im Zeitraum von 1350 bis 1800 von Maria bildeten. Diese Madonnensammlung erwies sich zugleich als eine anschauliche Bereiche-rung des Kongreßprogramms, das unter

dem Leitwort *"Maria-mater fidelium – Mutter der Glaubenden"* stand.

Schon zur Eröffnung, die knappe vier Wochen vor Beginn des Weltkongresses anberaumt war und die von Domkapitular *Richard Schulte-Staade* (Kevelaer), dem Vorsitzenden des Deutschen Vorbereitungs-komitees, vorgenommen wurde, waren der Erzbischof von Luxemburg, Msgr. *Jean Hengen*, und Delegationen aus Bulgarien und Polen erschienen.

Dr. Schmitt-Lieb wies in seinen Einfüh-rungsworten auf die Darstellung der Expo-nate auf drei Gestaltungsebenen, und zwar aus bäuerlicher, bürgerlicher und höfischer Sicht, hin.